

Munkmarsch-Hafen

54° 55,3 N

008° 21,9 E

Revierführer Nordsee, Seite 57

Seekarten: BSH 108; 3013

MSpTH 2,0 m MNpTH 1,6 m



Kleiner, geschützter Hafen ca. 7 sm südlich vom Hafen List an der Ostseite von Sylt. Der Hafen fällt nahezu trocken, der Untergrund ist aber weich (Schlick). Kielschiffe und Kielschwerter können daher ohne Gefahr auch bei Ebbe in den Häfen liegen.

Ansteuerung

Über die Ansteuerung "Lister Tief" in Richtung List Hafen und weiter durch "Lister Ley" und das "Pander Tief" erreicht ihr den Sylter Segler-Club und den Hafen von Munkmarsch. Mit einem Tiefgang von 1,8 Meter kann unser Hafen meistens problemlos angelaufen werden. Richtschnur sind die Tidenzeiten für Helgoland. Die



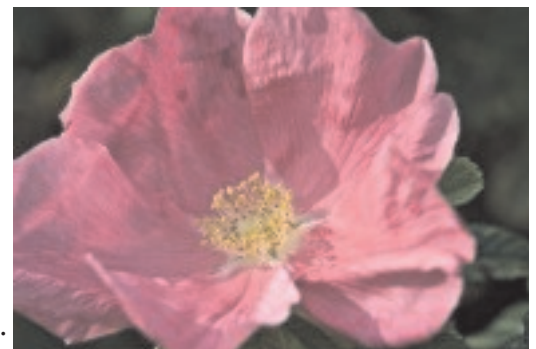
Gezeiten für Helgoland bedeuten "Halbes Wasser" in Munkmarsch, bei dem man ein- und auslaufen kann. Das „Pander Tief“ führt auch für tiefer gehende Boote bis ca. 2sm vor Munkmarsch ausreichend Wasser; ggf. muss im „Pander Tief“ die Tide auf tiefem Wasser abgeankert werden. Ab der Kopfbake (0,7 sm vor dem Hafen) bezeichnen mehrere gelbschwarze Baken mit S-Topzeichen das Fahrwasser. Unser Hafen bietet Liegeplätze für Boote bis ca. 10 Meter. Jeder Liegeplatz hat Anschlüsse für die Strom- und Wasserversorgung.

Trailerbare Boote können über den Club eigenen Slip zu Wasser gelassen werden. Sliphilfe mit Club eigenem Fahrzeug und Lagermöglichkeiten für Trailer und Boot auf dem Hafenvorplatz ist möglich.

Über den Link „Der Weg nach Munkmarsch“ findet ihr auch einen Plan mit den Positionen der Fahrwassertonnen beginnend vom Hafen List/Sylt nach Munkmarsch.

Versorgung

Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf bestehen in Keitum (ca. 3 km) oder in Wenningstedt. Für den größeren Einkauf bestehen Einkaufsmöglichkeiten in Tinnum und Westerland bei den bekannten Discountern. 200 Meter vom Hafen entfernt befindet sich die Haltestelle der öffentlichen Busse.

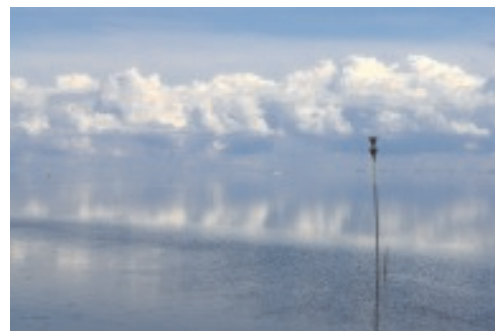


Wenn ihr, egal ob Segler oder Motorbootfahrer, einfach Ruhe sucht und den Sonnenaufgang über dem Wattenmeer liebt, seid ihr bei uns genau richtig. Unser kleiner und einziger privater Yachthafen in der Munkmarscher Bucht lädt zum Verweilen ein. Geprägt durch die Gezeiten finden Mensch und Natur hier ihren Rhythmus. Von Munkmarsch aus könnt ihr wunderschöne Wanderungen entlang am Watt nach Keitum und Kampen unternehmen. Bei uns geht es noch beschaulich zu. Es sei denn, es ist eines der kleinen Feste auf dem Hafenvorplatz. Dann trifft man sich hier oder in unserem gemütlichen Clubhaus. In den Sommermonaten ist es möglich, in unserem Clubhaus bei Frank das Frühstück (gegen Voranmeldung) ein zu nehmen und nachmittags bei Kaffee und Kuchen einen kleinen Klönschnack zu halten. Auch für den knurrenden Magen hat die gut geführte Küche von Frank immer etwas anzubieten.

Unser Hafen, wissenswertes zur Geschichte

1422 wurde Munkmarsch erstmalig beurkundet. Seit 1859 verfügt Munkmarsch über einen Hafen. Der Hafen von Munkmarsch wurde einst zum wichtigsten Fährhafen der Insel, als Ende der 1860er Jahre der Keitumer Hafen wegen Versandung geschlossen werden musste. Zahlreiche Urlaubsgäste reisten hier an, vom heute dänischen Festland, aus Norwegen und sogar aus England. Munkmarsch war für sie die erste Station auf der nordfriesischen Insel, sozusagen das Sylter Tor zur Welt. An einer Landungsbrücke legten die Schiffe, vom dänischen Hoyer kommend, an. Die Sommerfrischler wurden zunächst per Kutsche nach Westerland befördert. Ab 1888 übernahm die Inselbahn diese Aufgabe und die Kutscher wurden arbeitslos. 1869 wurde am Hafen ein Fährhaus errichtet, in dem die Passagiere empfangen und später auch verköstigt wurden. 1921 verschwand mit dem Abbruch der 1759 erbauten Windmühle ein markantes Wahrzeichen der Insel. Als 1927 der Hindenburgdamm - der neue Hauptverkehrsweg nach Sylt - eingeweiht wurde, verlor der Hafen von Munkmarsch und die dortige Bahnstrecke an Bedeutung. Der Schiffsverkehr vom dänischen Hoyer nach Munkmarsch und der Bahnbetrieb der Sylter Dampfspurbahn wurden eingestellt.

Mit dem Bau des Hindenburgdammes verlor Munkmarsch 1927 seine Bedeutung als Tor zur Insel. Die Hafenanlagen verfielen zusehends. Von 1962 an bauten wir, der Segler Segler-Club den Hafen in mehreren Abschnitten zu einem geschützten Hafen für Freizeitskipper aus.



Ein traditionsreiches und sehenswertes Bauwerk ist das „Fährhaus Munkmarsch“. Schon vor über 135 Jahren war die Hafengaststätte ein willkommener Anlaufpunkt bei Fischern und Inselgästen. Heutzutage ist im Fährhaus, das im Stil der Bäderarchitektur gebaut wurde, ein Luxusrestaurant mit angeschlossenem, ebenso luxuriösem Hotel. Von der Veranda des Restaurants - aber auch von der Terrasse unseres Clubhauses - hat man einen herrlichen Blick auf die Munkmarscher Bucht bis hin zum Morsum Kliff. Und bei klarem Wetter kann man sogar die „Zugspitze“ sehen.